

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Paderborn e.V.

E-Mail: info@gcjz-paderborn.de

Internet: www.gcjz-paderborn.de

Postfach: 56 10 10, 33087 Paderborn

Tätigkeitsbericht 2024

Veranstaltungen zur Eröffnung des Jahres der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit 2024 - 5784/5785 (vorher: Feier zur Woche der Brüderlichkeit).

Jahresthema: „The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen“ Die Bedeutung der Musik für das Miteinander als auch der Verführung.

In diesem Jahr fanden die Feiern erstmals unter dem neuen Namen statt. Während der Mitgliederversammlung des DKR im Juni 2024 gab es jedoch weitere Diskussionen bzgl. der Umbenennung. Die ehemalige Arbeitsgruppe wurde gebeten, das Thema noch einmal aufzugreifen.

Preisträger der Buber-Rosenzweig-Medaille 2024 war der Pianist Igor Levit, die zentralen Eröffnungsfeiern fanden vom 1. bis 3. März in Mainz statt. Seitens der GCJZ Paderborn nahmen Monika Schrader-Bewermeier und Christa Klepp daran teil.

In Paderborn feierten wir die Eröffnung am **Samstag, 09. März**, mit einem Konzert im Forum St. Liborius in der Grube. Es musizierten **Yakov Geller** (Querflöte) und seine Frau **Natascha** (Piano), bekannt als „**Duo Klassik Weimar**“.

Zu unserer Feier im Historischen Rathaus am **Sonntag, 10. März**, hatten wir **Frau Dr. Rebecca Grotjahn**, Professorin für Musikwissenschaft an der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold, zu Gast. Unter dem Thema ihres Vortrags „**Faszination und Gewalt: Musik in der NS-Zeit**“, stellte sie u.a. heraus, wie Musik einen wichtigen Beitrag zur faszinierenden Oberfläche des Regimes und der Festigung der nationalsozialistischen Herrschaft leistete und zugleich ein Mittel brutaler Gewalt war.

Einen thematischen Beitrag aus Sicht Jugendlicher und junger Erwachsener stellten Schüler/innen der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule mit ihren Lehrerinnen Heimke Himstedt-Keliny und Katharina Grunwald kreativ dar.

Einzelvorträge

16. April: „Egalitäre Pessach Haggada“

2022 gab Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck die von ihr neu verfasste Pessach-Haggada heraus. Der Text wurde geschlechtersensibel übersetzt und traditionelle Textpassagen mit Texten moderner jüdischer Denker und Denkerinnen zu den Themen Freiheit, Aufbruch, Emanzipation ergänzt. Die heutige Bedeutung des Auszugs aus der Sklaverei spielt dabei eine zentrale Rolle.

Referentin: Dr. Elisa Klapheck, Professorin für Jüdische Studien an der Universität Paderborn und Vorsitzende der Allgemeinen Rabbinerkonferenz
(Moderation: Prof. Dr. Angelika Strotmann).

02. Mai: „Die Rolle der Bulgarischen Orthodoxen Kirche bei der Rettung der Juden in Bulgarien während der NS-Zeit – eine Geschichte ohne Gegenwart“

Bulgarien gehörte zu den wenigen mit dem nationalsozialistischen Deutschland verbündeten Staaten, in denen sich breite Bevölkerungskreise und eine aktive Orthodoxe Kirche für die Rettung der Juden einsetzte und damit Erfolg hatten.

Referent: Prof. Dr. Ivaylo Naydenov, Alttestamentler und Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Sofia, Bulgarien (Kontakt und Moderation: Prof. Dr. Angelika Strotmann).

02. Juli: „Lagebild Antisemitismus – Aktuelle Ausdrucks- und Erscheinungsformen in NRW“

Seit Oktober 2021 arbeitet die Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) an der Erfassung antisemitischer Vorfälle in NRW. Anhand ausgewählter Beispiele – auch aus dem Regierungsbezirk Detmold – wurden Äußerungsformen und der behördliche und zivilgesellschaftliche Umgang damit vorgestellt.

Referentin: Marit-Inga Zimmermann, Projektmitarbeiterin bei RIAS NRW, Düsseldorf. (Moderation: Heri Krane).

07. Oktober: „Konversionen vom Judentum zum Christentum in Paderborn – ein offenes Forschungsfeld“

Im 18. Jh. konvertierten auch in Paderborn Juden, mehr Männer als Frauen, zum Christentum. Der Vortrag ging einzelnen Forschungsergebnissen nach und stellte Fragen nach möglichen Beweggründen zu diesem Schritt.

Referent: Hans-Jürgen Rade, Offizial, Domvikar, Mitglied der Historischen Kommission für Westfalen. (Moderation: Monika Schrader-Bewermeier).

27. November: „Kafka und sein Judentum – Zum 100. Todestag von Franz Kafka am 3. Juni 2024“

Der Vortrag ging der Frage „nach dem Jüdischen“ in Kafkas Werk nach. Wie zeigte es sich in seinen Werken, in Stoffen, Motiven und Themen? Wie war Kafkas Verhältnis zum Judentum?

Referent: Dr. phil. habil. Norbert Eke, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Literaturtheorie an der Uni Paderborn. (Moderation: Prof. Dr. Angelika Strotmann).

10. Dezember: „Evangelische Kirche in der NS-Zeit“

Anlässlich der Sonderausstellung „Und vergib uns unsere Schuld? Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus“ in der Stiftung Kloster Dalheim, zeigte der Vortrag, wie der deutsche Nationalprotestantismus den Aufstieg des Nationalsozialismus entscheidend begünstigte.

Referent: Jan-Christian Pinsch, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Evangelische Theologie der Universität Paderborn und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. (Kontakt und Moderation: Prof. Dr. Angelika Strotmann).

Ringvorlesungen: „Rechtsdenken im Gespräch“

in Kooperation mit dem Pnina Navé Levinson Seminar für Jüdische Studien am ZeKK und dem Paderborner Institut für Islamische Theologie an der Universität Paderborn:

14. Mai: „Die Spannung zwischen Erzählung und Gesetz im Pentateuch“

Referent: Rabbiner Alexander Kovtun.

04. Juni: „Gottes Rede im jüdischen und muslimischen Verständnis“

Referent: Dr. Gregor Schwarb.

18. Juni: „Diaspora und Gesetz“

Referentinnen: Prof. Dr. Liliane Feierstein und Rabbinerin Prof. Dr. Elisa Klapheck.

09. Juli: „Responsen und Gelehrsamkeit im Vergleich“

Referent: Dr. Hakki Arslan.

19. November: „Politische Theologie der Demokratie – eine jüdische Perspektive“

Referentin: Rabbinerin Prof. Dr. Elisa Klapheck.

26. November: „Mischpat Ivri: Wie in Israel religiöses Recht im säkularen Recht berücksichtigt wird“ (online)

Referentin: Prof. Dr. Iris Canor.

10. Dezember: „Jüdische und islamische Rechtstraditionen im Kontext von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie – Der Jüdische Islam“ (online)

Referentin: Susannah Heschel, Judaistin und Historikerin.

17. Dezember: „Islamisches Recht im säkularen Verfassungsstaat“ (online)

Referentin: Dr. Rike Sinder.

Gedenkveranstaltungen

Gedenkgottesdienste anlässlich der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz:

26. Januar: Beteiligung in St. Marien, Bad Lippspringe.

27. Januar: Am Vormittag: Beteiligung an der Gedenkfeier in Bad Driburg.

Am Abend: Ökumenischer Gottesdienst der GCJZ in der Gaukirche in Paderborn.

Liturgische Leitung: Superintendent Volker Neuhoﬀ.

Predigt: Domkapitular Msgr. Dr. Michael Menke-Peitzmeyer.

Musikalische Gestaltung: Tim Gärtner, Kantor der Abdinghofkirche.

06. Juli: Mitarbeit in der „Arbeitsgruppe Gehörlose“ bei der Organisation einer Gedenkfeier zur Erinnerung an das **„Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“** vom 1. Januar 1934 und anschließendem Austausch im Pfarrheim St. Nikolaus. (Schrader-Bewermeier).

Veranstaltungsort der Gedenkfeier: Jesuitenkirche Büren. Mitwirkende in der Jesuitenkirche:

Prälat Theodor Ahrens, kath. Gehörlosenseelsorger, Christian Schröder, evgl.

Gehörlosenseelsorger, Superintendent Volker Neuhoﬀ, Jens Gründler, Historiker LWL

und zwei Dolmetscher für Gebärdensprache.

09. November: Gedenkstunde zum Novemberpogrom von 1938

am Mahnmal An der Alten Synagoge,

Gedenkansprache: Wilhelm Grabe, Leiter Stadt- und Kreisarchiv Paderborn

(Vorstandsmitglied der GCJZ Paderborn).

Musikbegleitung: Dieter Nowak und Timur Isakov.

Lesen der Namen der Ermordeten: Schüler/innen der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule.

Gebet: Xenia Nickel, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Paderborn.

Interne Veranstaltungen

Gesamtvorstandssitzungen: 19. März, 10. September (jeweils in der Synagoge).

Treffen im kleinen Vorstand: 17. Januar, 06. März, 25. April, 18. Juni, 28. August,

09. Oktober, 20. November, 18. Dezember. (i.d.R. Wilhelm Grabe, Christa Klepp, Monika Schrader-Bewermeier, Prof. Dr. Angelika Strotmann, Prof. Dr. Katharina von Kellenbach).

Mitgliederversammlung: 21. Februar im Pfarrheim St. Georg, Neuhäuser Straße.
Weitere Arbeitstreffen zur Vorbereitung von Veranstaltungen und Ausstellungen.

28. Okt.: Auf Einladung des neuen Paderborner Erzbischofs, Dr. Udo-Markus Bentz, machte der „kleine Vorstand“ (Wilhelm Grabe, Christa Klepp, Monika Schrader-Bewermeier, Prof. Dr. Angelika Strotmann, Prof. Dr. Katharina von Kellenbach) einen Besuch im Bischofshaus am Kamp. Seitens der jüdischen Gemeinde nahmen Xenia Nickel, Vladimir Verlinskiy und Ruth Basler teil. Ebenfalls an diesem Gespräch beteiligt waren Domkapitular Dr. Michael Menke-Peitzmeyer, Dechant Benedikt Fischer und Benedikt Körner (Interreligiöser Dialog).

Führungen für verschiedene Gruppen

Synagoge, jüdischer Friedhof, auf jüdischen Spuren durch die Stadt
(Monika Schrader-Bewermeier)

Jugendarbeit (Synagogenführungen in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde)

- 12. Januar: Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg
- 15. Januar: Reismann-Gymnasium
- 23. Januar: Heinz-Nixdorf-Gesamtschule (**2 Gruppen**)
- 29. Januar: Berufskolleg Schloß Neuhaus
- 31. Januar: Reismann-Gymnasium (**2 Gruppen**)
- 15. Februar: AG Realschule St. Michael
- 16. Februar: Kampe-Gymnasium Holzminden
- 12. März: Firmgruppe Brakel
- 15. März: Mastbruchschule
- 15. April: Theodorianum
- 11. Juni: Marienschule
- 12. Juni: Marienschule
- 12. Juni: Reismann-Gymnasium
- 18. Sept.: Caritas-Wohngruppe Merschweg mit vorherigem Stadtrundgang
- 04. Nov.: Goerdeler-Gymnasium
- 06. Nov.: Goerdeler-Gymnasium
- 20. Nov.: Gesamtschule Bad Driburg (**2 Gruppen**)
- 22. Nov.: Gymnasium St. Michael
- 22. Nov.: Theodorianum

Führung über den jüdischen Friedhof

- 30. Januar: Reismann-Gymnasium
- 03. Juli: Theodorianum

Stadtrundgänge auf jüdischen Spuren

- 03. Mai: Südstadtrealschule (2. Gruppe Kathrin Sauerwald)
- 15. Mai: Gesamtschule Elsen
- 02. Juli: Goerdeler-Gymnasium
- 04. Nov.: Theodorianum

Projekttag gegen Antisemitismus

20. März: Theodorianum (Dr. Andreas Neuwöhner, Heri Krane, Xenia Nickel, Monika Schrader-Bewermeier) ca. 150 Schüler/innen

09. April: Gymnasium St. Michael (Heri Krane, Monika Schrader-Bewermeier), ca. 120 Schüler/innen,

13. Juni: Tafelaufstellung vor dem Reismann-Gymnasium (mit Namen jüdischer Schüler der ehemaligen Oberrealschule für Jungen). Das Stadt- und Kreisarchiv hatte die Schüler/innen bei der Recherche begleitet. An der Übergabe der Tafel beteiligt waren Wilhelm Grabe, Andreas Gaidt, Xenia Nickel, Heri Krane und Monika Schrader-Bewermeier.

17. Juni – 04. Juli:

Ausstellung zum Warschauer Getto Goerdeler-Gymnasium

10 Führungen durch die Ausstellung (Monika Schrader-Bewermeier, Edgar Heinevetter)

Synagogenführungen für Erwachsene (in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde)

- 10. Januar: Theologengruppe
- 01. Februar: Kolpingsfamilie Zentral
- 12. März: Frauenunion Warburg
- 21. März: AWO Leo
- 25. März: Schwestern der Christlichen Liebe
- 10. April: Gehörlosengruppe
- 22. April: Fraktion „Die Linke“ Paderborn
- 24. April: Studentenverbindung Theologen
- 24. April: Kolpingsfamilie Salzkotten
- 13. Juni: Polizei
- 06. Nov.: Pilgergruppe Salzkotten
- 22. Nov.: Referendare Uni Paderborn
- 02. Dez.: Polizei
- 10. Dez.: Polizei
- 12. Dez.: Polizei

Synagogenführungen in Kombinationen mit Stadtrundgang auf jüdischen Spuren

- 20. März: Im Rahmen der Wochen gegen Rassismus (**2 Gruppen**)
- 04. April: Polizei
- 09. April: Polizei
- 07. Sept.: Lehrer/innen AG Israel (Dr. Eva Lettermann)
- 14. Sept.: Studienkolleg/innen von Angelika Strotmann
- 16. Sept.: Staatsanwaltschaft Paderborn
- 28. Nov.: Polizei
- 19. Dez.: Polizei

Stadtrundgänge auf jüdischen Spuren

- 13. April: Teilnehmergruppe vom Tag der Westfälischen Geschichte
- 29. April: Polizei

19. Juni: Polizei
01. Juli: Gesamteuropäisches Jugendwerk Vlotho (mit Heri Krane)

Führungen über den jüdischen Friedhof

10. Juni: Volksbund Kreis Paderborn
15. Juli: Kollegengruppe Herr Surrey
18. Sept.: Familienkreis St. Hedwig
27. Sept.: Katho Paderborn
22. Nov.: Studierende Uni Paderborn

Kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, Fahrten

Januar/Februar: Ausstellung zum Warschauer Getto in der Gedenkstätte Wewelsburg mit Führungsangeboten. Die Ausstellung kann weiterhin einschließlich Begleittext ausgeliehen werden. Für November 2025 ist sie für Meschede angefragt.

18. Februar: Kammerspiel „Mein lieber Moses...“ unter dem Titel „Schach? Patt!“ Gespräch zwischen Moses Mendelssohn und Gotthold Ephraim Lessing (weitgehend Originaltexte) über die Gesellschaft, Vorurteile gegen Andersgläubige, über das Licht der Vernunft, das Unerklärliche der Metaphysik, über Glauben und Erkennen.
Kleine Bühne im Deelenhaus Paderborn,

11. Juni: Aufstellung von zwei weiteren Tafeln aus der Reihe “Erinnern und Gedenken“ in Kooperation mit dem Stadt- und Kreisarchiv. Erste Tafel: Familie Kosses/Schönewald, Bachstraße, zweite Tafel: Kaufhaus Herzheim, heute Thalia, Marienplatz.

29. Juni: In zwei Gruppen Führung durch die Sonderausstellung im Kloster Dalheim „Und vergib uns unsere Schuld? Kirchen und Klöster im Nationalsozialismus.“

22. Juli bis 07. August: Während dieser Zeit besuchten 31 Nachfahren der Familie Grünebaum/Gray Paderborn. Der Aufenthalt bewegte sich zwischen 3 und 17 Tagen. Nachdem die Volksbank das Haus Grünebaum am Rathausplatz von der Erbgemeinschaft Pötz erworben hatte, erarbeitete das Stadt- und Kreisarchiv eine Ausstellung über die Geschichte der Familie Grünebaum und des Geschäftshauses, die in Kooperation mit der Volksbank bis Ende Oktober im Schildern gezeigt wurde. Aufgrund der langjährigen Kontaktpflege von Monika Schrader-Bewermeier mit den Nachfahren der Familie, die in den USA (Los Angeles, Riverside, San Diego, Syracuse, North Carolina) und Israel leben, bestand die Möglichkeit, sie anlässlich der Ausstellung für einen Besuch Paderborns anzufragen, was sie sehr gern zusagten. Die Übernachtungen finanzierten die Volksbank und die Stadt Paderborn, die Reisekosten trugen die Gäste selber. Der Zeitpunkt der Eröffnung kurz vor Libori wirkte etwas erschwerend (auch bzgl. der Quartierssuche), aber die stellvertretende Bürgermeisterin Sabine Kramm ermöglichte es, die Gäste am Mittwoch, 23. Juli im Rathaus zu begrüßen. Die Enthüllung der neuen Erinnerungstafel am Haus Grünebaum und die Ausstellungseröffnung durch die Volksbank erfolgte am Donnerstag, 24. Juli. Während alle Gäste in Paderborn anwesend waren, standen ein Stadtrundgang (auch auf jüdischen Spuren), ein Friedhofsbesuch und ein Austausch in der Synagoge auf dem Programm.

Für die Gäste, die länger als drei Tage blieben, engagierten sich weitere Mitglieder der GCJZ, wie Käthe Meermeier, Gabi und Lothar Meier, Wilhelm Grabe und Heri Krane bei einem Begleitprogramm.

Wolfgang Stüken berichtete mit zwei Beiträgen in der Zeitschrift „Die Brücke“ von dem Besuch. Peter Gray, mit 86 Jahren der älteste Gast, kam im Oktober erneut zu einem Kurzbesuch nach Paderborn. Er hatte das Bedürfnis, die Ausstellung noch einmal zu sehen und sich besonders zu bedanken. Bei einem Treffen mit Wilhelm Grabe und Monika Schrader-Bewermeier übergab er weitere Unterlagen und Fotos an das Archiv.

06. Sept.: „Rose – Lebensgeschichte einer Jüdin im ausgehenden 20. Jahrhundert“
Kooperation mit dem Theater Paderborn.

29. Sept.: Tagesfahrt nach Petershagen und Minden.

Der Verein „Alten Synagoge Petershagen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Ensemble mit der angeschlossenen ehemaligen Schule zu erhalten. Ein junger Historiker berichtete uns vom jüdischen Leben in dieser Landgemeinde. Nach der Mittagspause in Minden folgte eine Führung in der Schiffsmühle auf der Weser und schließlich eine Domführung in Minden.

20. bis 24. Oktober: Studienfahrt nach Weimar, Buchenwald und Weißensee (22 TN).

Auf dem Programm standen u.a. zwei Stadtführungen, Führungen durch das Bauhausmuseum, durch das Goethe-Nationalmuseum, eine Führung im Haus der Weimarer Republik, Besuch der Anna-Amalia Bibliothek und des Historischen Friedhofs mit Fürstengruft. Nach persönlichen Schwerpunkten wurden das Museum für Zwangsarbeit, das Schillerhaus und das Wittumspalais besucht.

In der Gedenkstätte Buchenwald führte uns Frau Dr. Anne-Christine Hamel, zu der durch ihre vorherige Tätigkeit als Lehrerin im Gymnasium St. Michael in Paderborn „alte Kontakte“ bestehen. Führungen in Buchenwald sind durch den allgemeinen Personalmangel in den Gedenkstätten nicht leicht zu bekommen und so sind wir ihr besonders dankbar.

In Weißensee (nördlich von Erfurt) war die wunderbar restaurierte Kulturkirche St. Peter und Paul mit der Dauerausstellung „Der Gute Konrad“ das Ziel. Ein junger Mann wurde im Jahr 1303 bei Weißensee tot aufgefunden. Als sich das Gerücht verbreitete, er sei das Opfer eines von Juden begangenen Ritualmordes, wurden die hier lebenden Juden umgebracht. Seit 2013 erarbeiteten die Historiker Johannes Mötsch (Meiningen) und Hartmut Kühne (Berlin) diese Ausstellung und gingen damit weiteren Spuren derartiger Anklagen in Thüringen nach.

Sonstige Aktivitäten

Fertigstellung der Broschüre zur Reichspogromnacht 1938 (Stadt und Kreis Paderborn) auf Grundlage einer Ausstellung im Stadt- und Kreisarchiv. Wir danken dem SCP für die finanzielle Förderung dieser Arbeit. Die Broschüre soll interessierten Mitgliedern und Schulen zur Verfügung gestellt werden. Sie bietet die Möglichkeit, sich thematisch mit dem Geschehen des 9. November „vor Ort“ auseinanderzusetzen.

Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

16. Februar: Tagung der NRW AG in Dortmund,
Christa Klepp.

1. – 4. März: Eröffnung des Jahres der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit in Mainz, Monika Schrader-Bewermeier, Christa Klepp.
21. – 23. Juni: Mitgliederversammlung des DKR in Bonn, Monika Schrader-Bewermeier, Christa Klepp.
13. – 15. November: 75 Jahre Deutscher Koordinierungsrat, Jubiläumsfeier in Bad Nauheim, Monika Schrader-Bewermeier, Christa Klepp.
12. Dezember: Pädagogischer Ausschuss des DKR: Fachtag zu „Antisemitismuskritische Bildungsarbeit für Schulen“ in Düsseldorf, Heri Krane.

Teilnahmen, weitere Kooperationen und Mitwirken von GCJZ-Mitgliedern an Aktivitäten anderer Veranstalter:

07. Januar: Neujahrsempfang der Stadt Paderborn
13. Januar: Teilnahme am Friedensgebet vor dem Rathaus
22. Januar: Demo gegen Rechtsextremismus vor dem Schützenplatz
24. Januar: AG Demokratie leben (digital)
08. Febr.: Neujahrsempfang Islamisches Zentrum, Benediktiner Straße (Strotmann, Schrader)
24. Febr.: Neujahrsempfang SPD, Goldgrund
26. Febr.: Eröffnung der Wanderausstellung „Toleranzräume“ in der Gesamtschule Elsen (Rolf-Dietrich Müller, Schrader)
17. April: AG Demokratie leben (digital)
16. Mai: Eröffnung der Sonderausstellung in Dalheim (Schrader, Strotmann)
05. Juni: AG „Raumsuche“ ZeKK, (von Kellenbach, Schrader)
19. Juni: Vortrag Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck im Rahmen der “Paderborner Friedensgespräche“ (von Kellenbach, Strotmann, Schrader)
20. Juni: Opferfest Schura, Bürgerhaus Wewer (Nickel, Strotmann, von Kellenbach)
07. Juli: Einweihung des neu gestalteten Emil-Herz-Platzes in Warburg (von Kellenbach)
08. Juli: AG Demokratie leben (digital)
12. Sept.: Bündnistreffen für Demokratie und Toleranz (Schrader)
20. Sept.: Festakt zur Unterzeichnung der Bildungspartnerschaft mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräber e.V., in der Gesamtschule Elsen
07. Okt.: AG Demokratie leben (digital)
14. Okt.: Treffen AG „Raumsuche“, ZeKK (von Kellenbach, Schrader)
27. Okt.: Ausstellung des Heimatvereins Niederntudorf über den Musikpädagogen Alfred Rose. Biographische Spuren in Niederntudorf, seine Tätigkeit als Kantor in Hannover und die Bedeutung seiner Klavierschule (Schrader)
04. Dez.: 15 Jahre Bestehen des ZeKK (von Kellenbach)
12. Dez.: Treffen AG „Raumsuche“ ZeKK (von Kellenbach, Schrader)

Mitgliederstatistik

Zum Jahresende 2024 hatte die GCJZ Paderborn 220 Mitglieder

Monika Schrader-Bewermeier,
kath. Vorsitzende der GCJZ Paderborn

